

Informationen

Anmeldung zur Musiktherapie bei den Stationsmitarbeitern
oder bei Martina Pohl

Ansprechpartner:

Martina Pohl
Musiktherapeutin MA, Dipl. Päd.
Tel.: 0231 / 953-21734
martina.pohl@klinikumdo.de

An Eltern von Frühgeborenen vor der 34. SSW richtet sich
außerdem das Elterncafe „Kleine Kämpfer“. Hier können
zum Beispiel Erfahrungen ausgetauscht werden.

Termine:

jeden letzten Donnerstag im Monat
von 14.30 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Klinikum Dortmund gGmbH
ZOPF, Elternaufenthaltsraum C 23
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund

Anmeldung unter folgenden Rufnummern:

0231 / 953-20770 (Station C13),
0231 / 953-21722 (Station C23).

Musik für die Kleinsten

MUSIKTHERAPIE AUF DER NEONATOLOGIE



Liebe Eltern,

Mein Name ist Martina Pohl. Ich bin Musiktherapeutin am Klinikum Dortmund und mache Musik:

Für Sie und Ihr Kind in der Zeit des Känguruhens

- Um schöne Momente des zweckfreien Miteinanders zu fördern.
- Zur Entspannung für Sie und damit für Ihr Kind.
- Um den Stresspegel Ihres Kindes zu reduzieren.
- Zur Regulierung und Unterstützung einer regelmäßigeren Sauerstoffsättigung bei Ihrem Kind.



Für Ihr Kind in der Zeit im Inkubator

- Zur Regulierung und Unterstützung einer regelmäßigeren Sauerstoffsättigung bei Ihrem Kind.
- Um den Stresspegel Ihres Kindes zu reduzieren und Entspannungshilfen zu geben.
- Zur Förderung der kognitiven Entwicklung.

Vor der Musik gibt es die Möglichkeit, mit mir in Austausch zu kommen. Bei der anschließenden Musik, die je nach Alter und Zustand des Kindes zwischen 5 und 15 Minuten dauert, wird mit verschiedenen harmonischen Instrumenten sowie meiner Stimme gearbeitet. Während Raumklänge entspannend wirken, unterstützen regelmäßige Rhythmen, meist gesungen oder gesummt, einen regelmäßigen Herzschlag des Kindes und damit eine stabilere Sauerstoffsättigung.

Um Ihrem Kind und Ihnen eine gute Zeit zu geben, ist es wichtig, dass:

- Sie sich in der Zeit auf Ihr Kind konzentrieren.
- Sie versuchen, regelmäßig tief in den Bauch zu atmen.
- Sie Störgeräusche wahrnehmen dürfen, aber es vielleicht mit der Zeit schaffen, dadurch keine Unruhe entstehen zu lassen und sie auszublenden.
- Sie das machen, was Ihnen in dem Moment gut tut. Schließen Sie die Augen, oder lassen Sie Sie offen, träumen Sie sich weg oder bleiben Sie da. Alles, was Ihnen gut tut und Entspannung bringt, ist auch gut für Ihr Kind.
- Sie während der Zeit nicht mit Ihrem Handy filmen, schreiben o.ä.

Ich freue mich auf gemeinsame musikalisch-therapeutische Momente.